



Die Schauspieler der Gruppe Theaterspiel aus dem Kölner Raum begeisterten das Publikum im Sophie-Hedwig-Gymnasium mit viel Witz, regten aber auch zum Nachdenken an. Von links: Alexander Weikmann, Beate Albrecht, Floriane Eichhorn und Kevin Herbertz.

Foto: Jonas Schmittel

## Spiel um die Freundschaft begeistert seine Zuschauer

**Bildung** Theatergruppe zeigt verantwortungsvollen Umgang mit Medien und erklärt aktuelle Probleme

Von unserem Mitarbeiter  
Jonas Schmittel

■ Diez. Oftmals fällt es Eltern schwer, einen verantwortungsvollen Umgang mit der virtuellen Welt zu vermitteln, in die ihre Kinder immer tiefer abtauchen. Im Rahmen der Medienkompetenz-Erziehung wurde jetzt das Theaterstück „Philotes – Spiel um Freundschaft“ aufgeführt. Alle Schüler der sechsten Klassen der Theodissa Realschule plus und des Sophie-Hedwig-Gymnasiums trafen dazu in der Aula ein und waren von der Aufführung, die sich mit Onlinesucht, Einsamkeit und

Mobbing auseinandersetzt, sichtlich ergriffen.

Das Stück handelt von den Freunden Benny und Tom, die neben der Leidenschaft für Tischtennis das Online-Rollenspiel Philotes verbindet. In dieser Fantasiewelt entschwindet Benny immer weiter und verliert bald den Bezug zur Realität. Darunter leidet die Beziehung zu seiner Mutter Anna sehr. Larissa, die er in der Schule kennenlernt, hatte bereits durch ihren Bruder schlechte Erfahrungen mit der Videospielsucht gemacht. Gemeinsam mit Tom versucht sie, Benny aus diesem Sog zu befreien. Unter der Leitung von Beate Alb-

recht gelang es der Inszenierung, durch schnelle Dialoge und bewegliche Kulissen gleichzeitig zu unterhalten und über Gefahren aufzuklären. In der Nachbereitung des Stücks entstand eine interaktive Gesprächsrunde mit den Kindern, die viele Fragen äußerten und sich wissbegierig über aktuelle soziale Probleme wie Spielsucht oder Depressionen zeigten. Alle Unklarheiten konnten in einer angenehmen Atmosphäre beseitigt werden. Die Gruppe Theaterspiel ist mit dem Stück, das im Juni dieses Jahres Premiere feierte, deutschlandweit unterwegs. Die Organisation der Aufführung wur-

de durch den Schulleiterbeirat des Sophie-Hedwig-Gymnasiums unter der Federführung von Reinhard Denk bewerkstelligt. Dieser erklärte die Themenwahl: „Wenn es um Medien geht, ist im Gespräch zwischen Eltern und Kindern der Altersunterschied ein Hindernis. Mit dem Theaterstück haben wir eine Schnittstelle gefunden, die eine andere Sicht auf die Probleme bietet und präventiv an die Schüler tritt.“ Das Projekt wurde größtenteils von den Schulleiterbeiräten der kooperierenden Schulen finanziert, um allen Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme bieten zu können.